

KLASSIK STIFTUNG WEIMAR

Brief(e) von Schiller, Friedrich (von) an Genast, Anton

GSA 83/528

https://archive.thulb.uni-jena.de/gsa/receive/gsa_cbu_00007571

urn:nbn:de:urmel-5fc59390-a517-4950-9887-e0157b3ce3594-00002912-12

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>



NFG (GSA)

Schiller

Ausgegangene Briefe
an
Genast, Anton
Ausfertigung

83/528

urn:nbn:de:urmel-5fc59390-a517-4950-9887-e0157b3ce3594-00002912-12

2 Bl. (Erläuterungen von Suphan, nicht gezählt, 1 Bl.)

GOETHE-UND SCHILLER-ARCHIV

Bestand:

Signatur:

urn:nbn:de:urmel-5fc59390-a517-4950-9887-e0157b3ce3594-00002912-28

Die Übersetzung ist Ihnen zuversichtlich
Käufsel. Das ist vom Regiments
kann bleiben, und die hier folgenden
werden also auch auf der Nummer, die
ist angemeldet eingeschoben. Es folgen
die nun gütigst, dass Turandot und
Calaf, die noch lauten, und dass die
Veränderungen, welche sich darauf beziehen
auch in den übrigen Rollen angebracht
werden. Es sind jetzt auf dem Wege, mit
den Dokoren. Auf dem Mittweg
vermittlung können sie einleiten und
möglichst selbst zur Probe.

Ihr ganz ergebener
Hiller

An Gnade

Die gestrige Vorstellung ist im einzelnen
und im Ganzen so schön gegangen,
daß ich der sammelten Gesellschaft
meinen aufrichtigen Dank dafür be-
zeugen muß. Ich würde mich sehr
wegen an Sie, werthen Herr Gnade,
da Sie sich die Leitung des Ganzen
mit so gutem Erfolg zugeeignet
haben, und sich die, sehr im
meinen Namen der ganzen Gesellschaft
zu versichern, bis ich Gelegenheit ge-
funden, jedem einzelnen meinen Dank
dafür abzugeben.

Sie sind so gut, mir das hier
verrathe, samstags der 'Mittwoch' zu-
sammen.

Ihr ganz ergebener
Diener
20. März 1803.

urn:nbn:de:urmel-5fc59390-a517-4950-9887-e0157b3ce3594-00002912-45

Geßner von San Giorgio Johann Albrecht

Geßner an den Reichsgraf
Weimar den 15. Januar 1804.

Adressat und Datum gegeben ist aus Geßner's Brief
an Geßner vom gleichen Tage:

„Wir sind gestern Nacht nach Weimar kam, sind wir
glücklich, daß ich Herrn Geßner den Brief für
meinen Tausch war, und um das einige-
malen hat zu sehen, sollte ich mich mit der
Gefährlichkeit sein, ein paar von dem in der zu
bringen.“

Jonas Nr. 1931^a (VII, 266)

1803 März 20

[1804 Januar 10] Hier übersende ich
[1803 März 7 oder 8] Ihnen zwey neue Rätiscl . . .

Hier übersende ich Ihnen . . .

kücht von 10. Januar 1804 . Hatten von
7. oder 8. März 1803.

Ihr Jährung i. dem nächst HA 32

Jellhaus

urn:nbn:de:urmel-5fc59390-a517-4950-9887-e0157b3ce3594-00002912-65